

1
Markung: Nellingen 1/4 Esslingen.

Die Flurnamen

der Markung

Nellingen

D.21. Esslingen.

Gesammelt von H. Kemmer

Die Fl.-Sammlung enthält am Schluß von Nr. 109 bis Nr. 113
zusätzl. Fl., die aus der neuen Fl.-Sammlung (fürst. Kernatbuch)
von Herrn Major Stammen. Di 7/11/96.

Suppl. ab 11.9.31

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von H. Kemmer.

Schriftliche Flurnamenquellen:

I. Flurkarten:

Ka. Nelly. = Küstnerkarten der Markg. Nellingen
1:2500.

II. Lagerbücher: auf dem Rathaus Nellingen

N. I = Raufbuch 1666-99.

N. II = Lagerbuch 1701.

N. III = Markungs-Beschreibung 1701.

N. IV = Raufbuch 1732/51.

N. V = Steuerbuch 1742.

Markung: *Nellingen 9/1 Esslingen.*

Die Flurnamen
der Markung

Nellingen

D. A. *Esslingen.*

Gesammelt von *H. Reimer.*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von *H. Reimer.*

Forstl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
10.	18. N. O. XIX. 16.	im Dreyel am Biegl	W.	W.	N. I. 1666/99... ein achtel rff dem Biegl an der Rösch.	im Feldwiesel der Rösch.		Dreyel = Dreyelwiesel = ist im Jure, mit Flur- namen übertragbar: Ruger, eingeklossener Raum.
11.	49. N. O. XIX. 16.	Letzter Birkböck	M.	A.	N. I. 1666/99... ein viertel arfer im Birkböck N. II 1702... ein halber morgen im Birkböck.	abwärts Gelände links der Straß Wally. - Höttingen.		af. Birk-ahi: Fluß, wo ein Birkau wachsen.
12.	29. N. O. XIX. 16.	Loßungärten Bossgärten	W.	Gr.	N. I 1666/99... ein achtel garten im Bossgarten.	unterhalb des Hofes gelegen.	Aufschäufel zu einem Personennamen.	[Bos = Hainbos = Hainböck (Loßung- garten).]
13.	76. N. O. XIX. 17.	im Dreyel am Bruch	A.	A.	-	um Nordumbygung des Hofes, links der Straß Wally. - Höttingen. Gefälle früher zur Kallaw.		Ja ruf - bruch jungfräuliches Gelände.
14.	16. N. O. XIX. 15.	Loßmännlein Bromsäcker	A.	W.	N. I 1666/99... ein viertel wein- gart in Brommewald. Von Wollmühl mit Fräuleinwies Jahre gemut.	auf Widen steht abfallendes Feld.	Ja ruf. bräme Vomgespräng. Ob gopfund? + bei Ausspross: bräme so viel wie Brom- weide hat im Egl. Röhrländchen an demselben Ort gopfund. (Bromweide)	(Bromm = Bromm, von Feldwiesel oder mit Kornbau.)
15.	59. N. O. XIX. 16.	Loßmännlein Butterkänale	A.	A.	-	abwärts Gelände um Nordum- bygung des Hofes.	Es warf Obermann des Lapitzes.	früher mit Höttingen von Witten um den Höttingen belustet.
16.	39. N. O. XIX. 16.	um Dreyelwiesel am Dreyelwiesel weg	A.	A.	N. I 1666/99... ein fauchert arfer zelt unten auf im Burg- walden weg.	abwärts Gelände zu beiden Seiten der Straß Wally. - Höttingen. Der Weg führt in den früheren Dreyelwiesel.		Dreyel = Kumpelhof zu, Höttingen Wally. Kumpel wüßte es in der Höttingen Wally. Dreyelwiesel gegeben haben
17.	78. N. O. XIX. 16.	Loßmännlein Bromwies	W.	W.	N. V. 1742... zwey viertel W. der der Bromwies.	steht mit Widen abfallendes Feld, unterhalb des Röschhof. früher zur Kallawie geführt.		Wies mit Quelle.
18.	88. N. O. XIX. 16.	im Dreyel am Rösch Brühl	W.	W.	N. I 1666/99... ein morgen wies rff dem brell.	abwärts Gelände um Nordum- bygung des Hofes. früher zur Kallawie geführt.		Dreyel = Kumpelhof zu, Höttingen Wally. Kumpel wüßte es in der Höttingen Wally. Dreyelwiesel gegeben haben

X. Höttingen selbst sagt 1935 war
bräme so viel wie Brom-
weide

Markung: *Nellingen / Erlingen.*

Die Flurnamen
der Markung

Nellingen

D.21. *Erlingen.*

Gesammelt von *H. Reimer.*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von *H. Reimer.*

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
19.	50. N. O. XVIII. 15.	im langen Lrüfl am langen brühl	Wi.	Wi.		im Riepftal oberhalb der Wöndel fünfer Wüfl.		Freun name zu... im Küzen Lrüfl.
20.	75. N. O. XX. 16.	hinter dem Lrüfl hinter im brühl	A.	A.	ein halb morgen acker hinter dem brühl... N.I. 1666/99.	Fortsetzung des Küzen Lrüfls mit beständigem Aufstieg nach Norden		p. o.
21.	89. N. O. XX. 17.	um denkendorfer Weg am denkendorfer weg	A.	A.	N.I. 1666/99: ein halb morgen acker in denkendorfer weg.	abwärts Gelände zu beiden Seiten des Straßes Wallingen - denkendorf		p. d.
22.	15. N. O. XX. 16.	hinter dem Eytweg hinter im Eytweg	A.	A.	N.I. 1666/99... ein morgen acker zwei riegel nans hinter dem eytweg.	abwärts Gelände mit der Höhe zwischen Wallingen - Hellingen.	im Mund: Eytweg. Name geflossen als E, dann wohl zu Kam wohl zu aede geflossen, muß wär an geflossen	Eytweg = Eytung eyort = wüfl, vdr. aber mit Eytung möglich.
23.	60. N. O. XIX. 15.	in Eichen. an oichs	Wa.	A.	N.I. 1666/99... 2 jauchert acker in aychen.	auf Eichen läuft abfallender Jung ins Riepftal.		früher Eichenwald.
24.	30. N. O. XIX. 15.	Eichen hülle oichener hülle.	Wa.	A.		auf Eichen läuft abfallender Jung ins Riepftal. Wüfl in dem Jahren 1770/78 abge- folgt.		In der Rür Eichen. Aber man stellt "Eichen- hülle" voranst.
25.	79. N. O. XIX. 16.	im engen hötzle am engshölzle	Wa.	Wi.	N.I. 1666/99... ein Krautland im engen hötzle.	läuft abfallender Eytung ins Riepftal.		folg ist der Klina, im Eytungsbüsch bestimmlig Wüflwald. - fug. weil im Riepftal liegend.
26.	19. N. O. XX. 17.	um Hellingener Weg. um Esslinger weg.	A.	A.	N.I. 1666/99... ein achtel acker zwei riegel aus im Esslinger weg.	abwärts Gelände links der Straßes Walli. - Hellingen.		p. d.
27.	97. N. O. XXI. 16.	Eyspach espach	Wi.	Wi.	N.I. 1666/99... ein halb jauchert acker im espach.	auf Eichen läuft abfallender Jung.		Eyspach = Aspach - aspe Eyspach (wegen der Wüflspach wüfl zu Wöschbach - Götzen).
28.	40. N. O. XVIII. 16.	Furthwies furthwies	Wi.	Wi.	N. V. 1732/51... ein viertel wüfl off der furthwies.	im Felgwüfl der Wüfl. Die wüflwies der Wüflwies mit der Füllwüflwies.		p. d.
29.	105. N. O. XIX. 16.	Günswies gäuwies	Wi.	Wi.	N.I. 1666/99... von einem äckerle in gäuwiesle...	auf Eichen läuft abfallender Jung.		früher Wüflwies der Günswies ✓

Markung: *Nellingen / Eßlingen*

Die Flurnamen
der Markung

Nellingen

D.N. *Eßlingen.*

Gesammelt von *H. Renner.*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von *H. Renner.*

Sortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
30.	1. N. O. FE. 16	im Grünl em grund	A.	A.	N. I 1666/99... ein halb morgen acker zelt unden auß im grundl.	abwand Galinde mit der Wortwahl: mädigung der Dorf.		früher Luga. früher gelagert als die Umgebung.
31.	41. N. O. XVIII. 16	Gefüll gfall	Wi.	Wi.	N. I 1666/99... drey achtel wüß im gfall.	1. spülbarer Kalkung gegen der Krieff. 2. früher mit Kalkungsfällern (Abguten) belüftet, sehr feucht.		[Gefüll = Abguten, unter wüß] abfallend, sehr ungesund für.
32.	20. N. O. XIX. 15	wüß ohne Gerantß auf'm greuth	Wi.	Wi.	N. I 1666/99... drey achtel wüß im greuth.	Kalkung mit Kalkabfall gegen der Krieff.		Gerantß = wüß, Aufß. früher der Krieff. Gerantß = Rodland.
33.	51. N. O. XIX. 16	große Wüß gränse wüß	Wi.	Wi.	N. I 1666/99... drey achtel wüß von der großen wüß.	leicht abfallender Jung gegen der Wüßbruch von Kalkung gegen der Dorf.		Nach der Größe.
34.	61. N. O. XVIII. 16	Jugwüß hagenbuch	Wi.	Wi.	N. I 1666/99... ein halb tagewerk uff dem hagenbuch.	Jung von der linken Kalkung der Krieff mit Abfall nach Norden.		Kalkung mit Geln = wüß.
35.	74. N. O. XIX. 16	Jahrmüß haldsäcker	A.	A.	N. I 1666/99... drey viertel wüß uff der halden.	Galinde mit Kalkung abfall nach Süden von der Dorf.		Jahrmüß = abfallend Galinde.
36.	31. N. O. FE. 16	im Jun em häu	Wi.	A. in Wi.	N. I 1666/99... drey achtel wüß uff der häuwüß.	Kalkung mit Abfall gegen der Krieff.		Jun = Junepflanz mit der Kalkung unter der Luga.
37.	14. N. O. XIX. 15	Jünperwüß häuserhald	A.	A.	N. I 1666/99... ein morgen acker uff der häuserhalden.	(abwand Galinde) leichte Kalkung gegen der Krieff.		Jun = Junepflanz mit der Kalkung unter der Luga. Jun = Junepflanz mit der Kalkung unter der Luga.
38.	80. N. O. XIX. 16	im Jünperweg an häuserweg	A.	A.	N. I 1666/99... ein halb morgen acker an häuserweg.	abwand Galinde von Kalkung gegen der Dorf.		Jun = Junepflanz mit der Kalkung unter der Luga.
39.	2. N. O. IX. 15	im Jünperweg am heerweg	Wi.	A.	N. I 1666/99... drey viertel acker am heerweg N. II 1701... drey achtel wald uff der hörstraße.	abwand Galinde zu beiden Seiten der Straße Kalkung - Junepflanz.		Jünperweg = Junepflanz Weg der Kalkung, aber Weg für Junepflanz. Junepflanz = Junepflanz.
40.	90. N. O. XVIII. 16	Jünperweg heckenann	Wi.	Wi.	N. II 1732/51... drey viertel wüß uff der heckenann. N. II 1701... ein halb morgen uff der heckenwüß.	Kalkung Galinde im Grünl der Krieff.		Das große Teil der Mauer ist nicht besetzt. Besetzung: hecken-ann 1804/11/18.

Sort.	Flurstück Ziffer Lage	a. Wie flüchtig in Art übrige Eigenschaften Nebensort.	b Ertragsfähigkeit frucht. fähig.	c. 1) Alter Form der Pflanzung mit Qualität u. Frucht. 2) Düngung Weidm. Land in Verhältnis 3) Abg. Düngung. bringte Namen.	d. 1) Art u. Gestalt der Pflanz, des Abg. - 2) Weidm. gest. u. weidm. Art. 3) Bodenart, Pflanzensorten u. so.	e. Art der Pflanzung Nutzg. des Pflanzens u. so.	f. Nutzg. des Pflanzens des Pflanzens.
60.	44. N. O. XI. 15.	Rüchhalte Rüchhalte	W. W.	N. I 1666/99... drei achtel weidm in der Rüchhalte.	1) gegen die Weidm. auf Weidm. weidm. Art u. weidm. Art. 2) Gestalt für die Weidm. Weidm.	-	Nur Rüchhalte.
61.	83. N. O. XIX. 17.	Linsensoden Linsensoden	A. W.	-	abund. Gärten links der Weidm. Weidm. - Weidm.	-	Linsen - Pflanz Weidm., Nutzg., Weidm.
62.	64. N. O. IX. 16.	Linsen Linsen	A. A. W. W.	N. I 1666/99... drei achtel acker in Linsen zu ein Linsensoden.	von Norden Luft aufsteigender Jung links der Weidm. Weidm. - Weidm.	-	Linsen - Pflanz Linsen, Nutzg.
63.	5. N. O. XIX. 17.	Linsensoden Linsensoden	W. A.	N. I 1666/99... zwei achtel acker im Linsensoden.	von Linsensoden links der Weidm. Weidm. - Weidm.	-	Linsen - Linsen, weidm. Linsensoden. Nutzg. Weidm.
64.	54. N. O. VIII. 17.	Linsensoden Linsensoden	A. A.	N. I 1666/99... ein morgen acker im Linsensoden.	von Linsensoden rechts der Weidm. Weidm. - Weidm.	Es ist Pflanz an der Luft.	frucht. belüftet mit Abgabe von Luft.
65.	23. N. O. IX. 16.	kein Linsensoden kein Linsensoden	A. A.	-	von Norden Luft aufsteigender Jung.	-	von dem Linsensoden Nutzg.
66.	71. N. O. VIII. 16.	Maisoden Maisoden	W. W.	N. I 1666/99... drei achtel weidm von der Maisoden. N. II 1742... ein halb weidm weidm in Maisoden.	abund. Gärten im Linsensoden der Weidm. Maisoden u. Weidm. (N. I: 59) Pflanz Weidm. Weidm.	-	Maisoden - Maisoden mit Maisoden Weidm. Nutzg.
67.	34. N. O. IX. 16.	Maisoden Maisoden	W. W.	N. I 1666/99... ein halb achtel weidm gärt im Maisoden.	ein von Norden im Weidm. Weidm. u. fullender Jung links der Weidm. Weidm. Weidm.	-	Maisoden - Maisoden Nutzg.
68.	92. N. O. XIX. 16.	Maisoden Maisoden	W. W.	N. I 1666/99... anderthalb achtel weidm u. der Maisoden. im Weidm. Maisoden - weidm weidm, wenn im Linsensoden der Weidm.	Gärten von weidm Weidm des Weidm. Nutzg. im Weidm des Weidm.	-	der weidm Weidm des Weidm Weidm g' moons weidm weidm: Nutzg. Weidm.
69. a) b)	98. N. O. VIII. 16. IX. 17.	Maisoden u. Weidm Maisoden u. Weidm Landteil u. so ganz verschiedene Gewände.	W. A. A. A.	N. I 1666/99... ein viertel acker ganz oben auf in Maisoden.	Maisoden liegen im Weidm. Weidm. in der Weidm der Weidm. Maisoden - von Weidm. Weidm. rechts der Weidm. Weidm. - Weidm. mit Luft von der Weidm. Weidm.	-	ganz Linsensoden der Weidm Nutzg.
70.	6. N. O. IX. 16.	Maisoden Maisoden	A. A.	N. I 1666/99... ein morgen acker in Maisoden N. II 1701... ein viertel acker in Maisoden.	Gärten rechts der Weidm. Weidm. - Nutzg. mit Luft von Weidm. Weidm. Weidm.	-	ganz Linsensoden gut der Nutzg. Weidm.

Fazl.	Fähr. Karte. Ziffer N. O. Lage	A. Flächeninh. in arthl. Mündert.	B.		C. 1. Alter, Formen des Mannes mit Größe u. 2. Alter im Wldm. Lande, in arthl. Maß 3. Abgrenzung des Mannes mit Größe u. Fuß.	D. 1. Art u. Gestalt der Fläche, des Berges. 2. Naturst. u. geol. u. vulkan. Art 3. Bodenst. u. Naturdenkmäler, etc.	E. Höhe u. Bestimmung Veränderung des Mannes u. Lage.	F. Wichtigste u. Nützlich. des Mannes.
			Ar.	Ar.				
82.	46. N. O. XIX. 16.	Ringelförmiger riegelhofacker Riegel = Mauer für alten Weg in Richtung Markt	A.	A.	N. II 1732/51... ein Viertel Acker in Regelacker.	abwärts Gelände zum Nordwesten des Dorfes.	-	Regel = Mauer oder Gelände zum Ak. Höhe, vulkan. u. des Naturst.
83.	8. N. O. XVIII. 16.	Waldwiese rosswiese	W.	W.	N. II 1742... 17 1/2 ruten wiese in roß- wiesen. N. II 1701... drei achtel in roßwiese.	Waldwiese im Talgrund des Dorfs.	-	Waldwiese des Dorfs.
84.	56. N. O. XIX. 16.	Waldwiese südwest	A.	W.	N. I 1666/99... ein achtel Acker off dem Sandacker.	Waldwiese gegen den Sandacker, links der Dorfs W. - W. - W.	-	Waldwiese des Dorfs.
85.	94. N. O. XIX. 16.	Waldwiese Starkacker	A.	W.	N. I 1666/99... viertheil achtel in Starkacker.	Gelände mit kristall. Abfall auf dem rechts der Dorfs W. - W. - W.	-	Waldwiese = fast, fast.
86.	69. N. O. XIX. 16.	Waldwiese auf der Höhe	A.	A.	N. I 1666/99... ein Viertel Acker off dem Staggacker.	Waldwiese im Talgrund am der rechts der Dorfs W. - W. - W. 2 ruten siehe beiseite	-	Waldwiese, fast zu Wald, fast in der Waldwiese am Talgrund auf den Höhe.
87.	25. N. O. XIX. 16.	Waldwiese Stein	A.	W.	N. I 1666/99... ein achtel Acker in Stein. früher mit Steinwiese gemischt N. II 1742 3/4 gemischt in Sandacker.	Waldwiese links aufsteigender Berg links der Dorfs W. - W. - W.	-	Waldwiese, fast Steinwiese. (Augelebensstein)
88.	66. N. O. XIX. 15.	in Wiesen in Straußen	A.	A.	N. I 1666/99... ein halb morgen Acker in Straußen.	abwärts Gelände rechts der Dorfs W. - W. - W. Höhe.	-	Waldwiese = Waldwiese Waldwiese von der Höhe Wald. Wald fast in des Wiesen Wald.
89.	85. N. O. XIX. 16.	Waldwiese beim Stöckle	W.	A.	N. II 1742/51... zwei Viertel Acker. beim Stöckle.	Gelände mit kristall. Abfall auf dem den gegen des Waldwiese.	-	Waldwiese = Waldwiese Waldwiese
90.	36. N. O. XIX. 16.	Waldwiese Stützacker	W.	A.	N. I 1666/99... ein halb morgen Acker in Stützacker.	Waldwiese mit kristall. Abfall auf dem den gegen des Waldwiese.	-	Waldwiese = Waldwiese, früher Wald.
91.	100. N. O. XIX. 16.	Waldwiese beim Schafbaum	A.	W.	N. I 1666/99... ein Viertel Acker beim Schafbaum gemischt.	Waldwiese links aufsteigender Berg.	-	Waldwiese = Waldwiese Waldwiese als Waldwiese gemischt.
92.	9. N. O. XIX. 17.	Waldwiese beim Schafweg	A.	A.	N. I 1666/99... ein Viertel Acker in Schafweg. N. III 1701... ist ein Eckstein an der Strauß- von da weiter zum Schaf- oder Zrentz- weg bis über die Eslingen Strauß.	Gelände rechts der Dorfs W. - W. - W. Waldwiese. des Wiesen u. der Höhe gegen Waldwiese. u. Waldwiese Waldwiese.	-	Waldwiese = Waldwiese
93.	103. N. O. XIX. 17.	Waldwiese Schwarze Wiese	A.	A.	N. I 1666/99... ein morgen Acker in der Schwarzen Wiese.	abwärts Gelände links der Dorfs Waldwiese - Waldwiese.	-	Waldwiese = Waldwiese Waldwiese mit Waldwiese Waldwiese. Lage nahe beim Ort.

Jahr.	Führer Ziffer Lage	a. Körnung im rothbl. Nortwisa u. Mümlach	b. Lage	c. 1. Alters formen des Mannes mit Größe u. 2. Wie im Wldm. lebend, in künstl. u. nat. La. 3. Abgrenzung Mann.	d. 1. Art u. Gestalt der Holz, des Wags. 2. Wohlstand, gepflanzt u. nat. Art. 3. Bodenfrucht, Nutzwert, Anbau u. so.	e. Körnung wellenförmige Nutz. des Mannes u. Lage.	f. Wellenförmige Nutz. des Mannes.
94.	47. N. O. XIV. 15.	beim Pöggelinsgraben beim Schippelinsgraben	A. A.	N. I 1666/99... drei viertel bey dem Schippelinsgraben.	Abwas Gelände rechts der Mauer Wallingen - Mauergraben.	-	umf dem Pöggelinsgraben mit.
95.	68. N. O. XVII. 16.	beim Pöggelinsgraben beim Schützshäule	Abb. A.	N. I 1666/99... ein halb morgen Acker bey dem Schützshäule. N. II 1701... ein achtel Acker beim Schützshäule.	1. Acker u. Pflanzung im Pöggel- insgraben. 2. Acker u. Pflanzung des Gießens des Wags, Mauergraben.	-	f. d.
96.	26. N. O. XIII. 15/16	Hofmüllersgraben Kieferswiss	Abb. Abb.	N. I 1666/99... ein halb morgen wiese im Kieferswiss.	Abwas Gelände im Feldgraben der Pöggel- insgraben.	-	Auf gelagert, f. d. verm. im Gegensatz zu Hohenwies (S. 36.)
97.	95. N. O. XVIII. 16.	im Föhl am Aeb. <small>Für Säule für heimatliche gibt: en de Aeb!</small>	Abb. Abb.	-	Pflanzung mit Pflanzung u. Wags Kieferswiss. <small>verändertes Baum (Pflanzung f. d. Kieferswiss)</small>	-	Föhl - Pflanzung u. Wags Kieferswiss.
98.	57. N. O. IX. 16.	im Föhl am Aeb.	A. A.	-	Abwas Gelände um Kieferswiss des Wags.	-	Auf gelagert.
99.	101. N. O. IX. 15.	Unterloch Underloch.	A. A.	N. I 1666/99... ein halb jauchert im Underloch.	Abwas Gelände rechts der Mauer Wallg.- Mauergraben.	-	- Loch meint für woff Feldpflanzung <small>unter - weiches wie in im feld feldpflanzung</small>
100.	37. N. O. XIX. 16.	im Kieferswiss im wechtriet	Abb. Abb.	N. I 1666/99... verkauft ein Kraut- land im wechtriet.	Pflanzung Wallgung mit Abfall im Kieferswiss rechts der Mauer Wallg.- Mauergraben.	-	Weg zum Kieferswiss.
101.	86. N. O. XIX. 16.	im Kieferswiss im vorlass	Abb. Abb.	-	Pflanzung Wallgung mit Abfall im Kieferswiss rechts der Mauer Wallg.- Mauergraben.	-	- (vgl. Kieferswiss 101)
102.	10. N. O. XVIII. 16.	im Kieferswiss am wachsbom	Abb. Abb.	N. I 1666/99... ein viertel wengert oft dem wachsbom bey dem Schützshäule. N. II 1701... ein achtel wechtriet im wachsbom.	Pflanzung Wallgung im Kieferswiss.	-	Kieferswiss - Mauergraben ort, vor jauchert woff.
103.	107. N. O. IX. 16.	Mengert wengerts	Abb. Abb.	N. I 1666/99... ein Krautland hinter dem gemeinen wengerten.	Pflanzung Wallgung im Kieferswiss rechts der Mauer Wallg.- Mauergraben.	-	Münchberg.
104.	102. N. O. XVIII. 16.	Wetterhards Wetterhardt	Abb. Abb.	N. I 1666/99... ein viertel waldt im Wetterhardt. N. II 1701... steht ein großer stein am Wetterhardt.	Pflanzung Wallgung im Kieferswiss. Schwerboden wasserundurchlässig. nach 1770 wald	-	Wette ist im in oder beim Ort. jemand hat weit ab von Ort - Bezeichnung eben auf Bodenart (s. d.!) f.
105.	67. N. O. IX. 16.	Waldwieser u. Acker weilwieser und Acker.	Abb. Abb.	N. I 1666/99... drei viertel im weylen waldt. N. II 1701... umgeben großer stein u. ein ein kleiner stein darbey am Eck des weylen dosterwaldes, woselbst sich die eslingen grantz von der weylen scheidet.	Abwas Gelände rechts der Mauer Wallingen - Müst. 3. gepflanzt zum fröhlichen Kieferswiss oder zum dem Abgrenzungsweg Wald.	-	p. d.
106.	108. N. O. XIX. 17.	zehn Morgen zehn morga	A. A.	N. I 1782/51... zwei viertel Acker ob den zehn morga.	Abwas Gelände rechts des Kieferswiss Wallg.- Mauergraben.	-	Auf der Höhe.

Forstl. Ziffer	Fläche Ziffer Lage	a. Flurnamen in verändl. Hautweise u. Minderst.	b. Flurstück	c. 1. Alter Form der Nummer mit Größe u. Jahr. 2. Hier im Altal. Land, unrichtl. nicht belegte Num. 3. Abgrenzung Nummer.	d. 1. Art u. Gestalt der Flur, die Natur. 2. Uebertrag. zuffehl. u. verfl. Art. 3. Bodenverhältnisse, Naturdenkmäler.	e. 1. Art u. Gestalt der Flur, die Natur. 2. Uebertrag. zuffehl. u. verfl. Art. 3. Bodenverhältnisse, Naturdenkmäler.	f. Flurnamen, Naturdenkmäler.
107.)	27. N.O. XII. 16.	Zugelacker ziegelacker	A. A.	N. V 1732/51... zwei viertel acker in ziegelacker. im Wald mit Wurz gemut.	Abund Gelände von Einbürgerung des Wafel.		Lafurboden, vorw. Zugel getreidete Wälder.
108.	11. N.O. XXI. 14.	Zinsholz zinsholz	Pal. Pal.	N. I 1666/99... ein halb janchert waldt im zinsholz.	Abund Gelände wafel der Strafen Dally. - Rüst insfeld der Amira Wald zulegen.		

Abgegangene Flurnamen:

1.)		Alten Trüble		N. V 1732/51... ein viertel acker beim brücke.	15.)	Zugelacker	von der Form	N. I 1742... drey viertel acker in spitzacker.
2.)		Alten Trüble Trüble		N. V 1732/51... ein viertel acker beim trieb brücke.	16.)	Blumingen Weg	May Lion.	N. I 1666/99... ein morgen waldt im blumingen weg an der witter thur.
3.)		in Golan	Blumingen	N. I 1742... ein viertel waldt in ähren.	17.)	furte Adind	hart = fast, p. 1118	N. I die hälft von 1 viertel off der 1742
4.)		im Golanweg	Zugelacker	N. I 1666/99... drey achtel wisp im hasenloch.	18.)	furte Adind	grosse G. Klopfbühl	N. I 1742... ein janchert acker im heyligen rein.
5.)		Zugelacker (vgl. bei 36.)		N. I 1666/99... den dritten teil von einem morgen off der hochwisp.	19.)	Alten Trüble	Zugelacker	N. I 1666/99... drey achtel acker beim zollhaus in berkeheimen gehenden gelegen.
6.)		mit der Zugel	Ödland	N. I 1666/99... zwei viertel acker off der Hayden.	20.)	zur Blage.		Stetten Hof bei Schöndorf hat „Wäher“ (Furde), das auch vorkommt auf Blatt 68 n. 137 u. von Boh. verjessert wurde aus Weiler, Weiler, Weiler. 10/10/39 Böcker.
7.)		im Alten Trüble	Zugelacker	N. V 1732/51... ungefähr drey morgen waldt im tratten löchle oder des müllers waldle.				
8.)		Alten Trüble		N. V 1732/51... ein viertel hofacker bey dem worr.				
9.)		bei der Lutzen Bild.	Zugelacker	N. I 1666/99... ein janchert acker bey des lutzen beidte.				
10.)		im Rump	Brigging	N. V 1732/51... drey achtel wisp in dem rump.				
11.)		Rüstwägen	Ödland	N. I 1666/99... die hälft von einem morgen waldt off der ruther wisp.				
12.)		Alten Trüble	Zugelacker					
13.)		bei der Alten Trüble	Ödland	N. V 1742... ein viertel acker bey der roten saull genaidt.				
14.)		im Lungen Strich		N. V 1732/51... anderthalb achtel im lungen strich.				

Die neue Flur-Sammlung (für das k. k. Heimathbuch) von Mayer nebst 1946 noch folgende

109) Bändel NO XVIII, 16 (vgl. 4!)
 110) Bändel NO XVIII, 16 (vgl. 4!)
 111) Bändel NO XVIII, 16 (vgl. 4!)

Wie neue Flur-Sammlung (für das k. k. Heimathbuch) von Mayer nebst 1946 noch folgende

109) Bändel NO XVIII, 16 (vgl. 4!)
 110) Bändel NO XVIII, 16 (vgl. 4!)
 111) Bändel NO XVIII, 16 (vgl. 4!)

Wie neue Flur-Sammlung (für das k. k. Heimathbuch) von Mayer nebst 1946 noch folgende

109) Bändel NO XVIII, 16 (vgl. 4!)
 110) Bändel NO XVIII, 16 (vgl. 4!)
 111) Bändel NO XVIII, 16 (vgl. 4!)

Fork. Fluss. a. b. c. d. e. f.

112) ^z Ochsengarten ^{Wi} ^{Wi} 2. Bäckergarten 1. einzelne Parzelle
 ögsgärten 3. Ochsengarten im Halb des Klosters
 bērgärten mit Mauer umgeben
 2. Seite ab weite für Jug-
 olsen der Propstei. Seit
 im Besitz des Gasth. J.
 Böden (vgl. c.)
 Siehe d!
 Böhm/40.

113) ^{NO} Schweingrube - ^A 1. Wsk. 1336 Swingrube teilweise ebenes, teil-
^{EX, 15} ^{Wi} ^{Wi} (nach Rud. Koppf, Gesch. weise nach N aufstei-
 v. Dorf u. Propstei gendes Gelände
 Kellingm a. t. F.) NW der Kirche Kellingm
 - Ruit
 bis ins 18. Jh.
 Graben angelegt,
 um Wildschaden
 zu verhindern.
 Böhm/40.